

# Intelligenzblatt

zur

Bereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nr. 12.

Donnerstag, den 9. Februar

1843.

Wohlfeile Ausgabe.

## J. J. Berzelius, Lehrbuch der Chemie.

Bearbeitet und mit den neuesten Entdeckungen bereichert von Fried. Schwarze u. A. Dritter Band: Organische Chemie. Mit 2 Tafeln Abbildungen.

8. Preis: 3 fl. 30 kr.

Diese treffliche Bearbeitung von Berzelius' Chemie ist, wegen ihrer concisen Form und ihres wohlfeilen Preises, mit dem allgemeinsten Beifall aufgenommen. Band 1 und 2 kosten zusammen fünf Thaler.

## Memoranda der allgemeinen Chemie.

Klein 16. Geheftet. Preis: 1 fl. 15 kr.

Das Werkchen enthält das den Medicinern, Pharmaceuten, Mineralisten, Forstleuten, Oeconomen, Thierärzten am meisten Interessante, kurz neben einander gestellt, und ist seiner gedrängten Abfassung halber selbst für Gewerbsleute und Realschulen recht anwendbar.

Zu haben in **C. A. Hartleben's** Buchhandlung in Pesth, Waiznergasse, im Walthier'schen Hause.

Bei **G. Kilian sen. et Weber, Buchhändler**

in Pesth, Waiznergasse, im Eckhause „zum goldenen Elephanten“ ist zu haben:

## Academischer Vortrag

gehalten vom

**Grafen Stephan Széchenyi.**

Vice-Präsidenten der ungarischen Gelehrten-Gesellschaft.

Uebersetzt von

**Joseph v. Orosz.**

Groß-Octav. Preßburg, broschirt 30 kr. C. M.

Bei **G. Heckenast, Buchhändler in Pesth,**

Waiznergasse Nr. 15, ist erschienen und zu haben:

Kurzgefaßter

## Reitunterricht

mit allem darauf Bezüglichen,

nebst einem Anhang

über die bei der k. k. Cavallerie eingeführten

**Säbelhand- und Gefechtsgriffe;**

zum Gebrauche für jene

Militärs, deren Dienst es erfordert, Reiter zu sein.

Zusammengestellt und herausgegeben


von

**Gottfried Hofbauer, Edlen von Hohenwall,**

Major im k. k. M. L. von Bernaldo Feldartillerie-Regimente Nr. 5, Besitzer der goldenen Tapferkeits-Medaille und des Armeecreuzes.

Mit 7 lithographirten Tafeln.

Gr. 8. Pesth 1843, in elegantem Umschlag, broschirt 1 fl. 40 kr. C. M.

4)  Mehrer weißer schlesischer Zuckerrunkelrüben-Samen, den preußischen Centner von 110 Pfund.

Beta alba cycula vulgaris, aut altissima zu 8 Pfund.

Beta alba cycula altissima lanceolata folla zu 10 Pfund offerirt, sowohl zum Zuckersiedereibetrieb, als auch zur Futtererzeugung.

**Friedrich Gustav Pohl,**

in Breslau, in Schlesien, Schmiedebrücke, Nr. 12, 1

In der ungar. gelehrten academischen Buchhandlung von **Jos. Eggenberger et Sohn in Pesth** ist zu haben:

## Academischer Vortrag

gehalten vom

**Grafen Stephan Széchenyi.**

Uebersetzt von **J. v. Orosz.**

geheftet 30 kr. C. M.

**Die Welt in 102 Bildern,** für die Jugend, oder Schauplatz der Natur, der Kunst und des Menschenlebens. 8. elegant gebunden mit schwarzen Kupfern 1 fl., illuminirt 3 fl. C. M.

**National-Sprachlehre** in Fragen und Antworten, bearbeitet von **B. J. R. Ramershoffer,** steif gebunden mit einem Titel-Kupfer 12 kr.

**Die wahre Kochkunst,** oder: neuestes geprüftes und vollständiges Pesther Kochbuch von **Josephine v. St. Hilaire.** 7. vermehrte und verbesserte Auflage, gebunden 2 fl. C. M.

In **Carl Geibel's Buchhandlung in Pesth,** (Schiffgasse), ist zu haben:

## Der kleine Pole.

Theoretisch-practische Anleitung zur schnellen und gründlichen Erlernung der polnischen Sprache.

Von

**J. N. Konrizny.**

Wien. In Umschlag geheftet. 52 kr.

4 **Feinst französische Champagner** 14

(zu 2 fl. 6 kr. bis 3 fl. 15 kr. Conv. Münze pr. Bouteille), von den berühmtesten Erzeugern der Champagne, in vorzüglichster Qualität, so wie der beliebteste

## Ungarische Champagner

(weiß und rosé)

aus der ältesten Fabrik Ungarns, der Herren Fischer und Schönbauer in Pressburg. — Die feinsten Rhein-, Mosel-, französischen, spanischen und portugiesischen Weine. —

## Carlowitzer Tropfvermuth

(mousseur), besten alten Sirmier-Sliowitz vom Jahre 1817, so auch die durchgehends beliebtesten Sorten inländischer Weine und Ausbrüche in Bouteillen, aus dem Keller der Herren **F. A. Jálies et Comp.** empfiehlt und sind zu haben bei

**Anton Koszgleba,**

Theaterplatz, im Baron Sina'schen Hause, Nro 152. 2

3) **Hausverkauf in Neusag.**

In der königl. Freistadt Neusag wird am 29. Jänner, 26. Februar und 26. März 1843, das ein stockhohe Haus sub Nro 1806 in der Donaugasse, den Sadl'schen Erben gehörig, in öffentlichen Aufschlage verkauft.

Dieses Haus in der frequentesten Gasse, ist von gutem Materiale erbaut, hat im obern Stock 5 Zimmer, 1 Küche, im untern Tracte 1 Verkaufs-Gewölb, 2 Magazine, eine Schreibstube, Speise, Keller auf 250 Eimer Wein, und ist für jeden Geschäfts-Zweige sehr empfehlend. Der Schätzungspreis davon ist 6500 fl. W. W., welcher als erster Anbot geltend ist. Die nähern Bedingungen oder Aufschlüsse hierüber ertheilt Herr Franz Kav. Hiell, als Vormund. 1

4 **Echter Saazer-Hopfen** 14

ist billigst zu bekommen bei

**Anton Koszgleba,**

Theaterplatz Nro 152. 1

Bei **Kilian et Comp.**, Buchhändler in **Pesth**,  
Walgnergasse, im v. Parkfrieder'schen Hause, ist zu haben:

## Academischer Vortrag

gehalten vom

**Grafen Stephan Széchenyi.**

Uebersetzt von

**Joseph v. Orosz.**

2) Groß-Octav, broschirt 30 kr. C. M. 1

## Unentgeltlich

sind in **Carl Geibel's** Buchhandlung in **Pesth**  
(Schiffgasse) abzuholen:

Verzeichnisse von Büchern zu herabgesetzten Preisen!  
Verzeichnisse von **Unterhaltungsschriften.**  
Verzeichnisse von **technologischen Schriften.**  
Verzeichnisse von **Schriften aus allen Sprachen und Wissenschaften.**

## 3 Bei Franz Okenfuss,

Drechslermeister in der Herrengasse in Pesth,  
wie auch in M. Storchs gemischter Waarenhandlung „zum Brief“  
in der Festung, und Anton Krempel's, Galanteriehandlung nächst  
der Brücke in Ofen, ist zu haben:

### Die Goldsalz- und Silbersalzflüssigkeit

zur hydro-electrischen Contact-Vergoldung und Versilberung  
ohne galvanischen Apparat nach Frankensteins einfachster  
Methode,

und zwar 1 Flasche Goldsalzflüssigkeit zu 48 und 24 kr., 1 Flasche  
Silbersalzflüssigkeit zu 24 und 12 kr., Sinkrost 5 kr., detto Hagen  
2 kr., detto Stäbchen 3 kr. C. M.

Größere Quantitäten von beiden Flüssigkeiten werden zu den bil-  
ligsten Preisen geliefert, so wie auch allerlei Metallgegenstände zum  
Vergolden und Versilbern angenommen. Hinsichtlich der Anwendung  
wird eine Gebrauchsanweisung sammt Proben von vergoldeten und ver-  
silberten Metallen dazu gegeben. 1

## (3) R. K. ausschließlich privilegirte chemisch-elastische Streichriemen

von  
**Goldschmidt et Comp.**

in **Berlin, Straßburg und Wien,**

als berühmtes und allein zureichendes Schärfungsmittel der stumpfsten  
Rasier- und Federmesser, sowie chirurgisch-anatomische Schneide-In-  
strumente, welche durch weniges Hin- und Herstreichen den höchsten  
Grad von Schärfe und Feinheit erhalten, ohne den Stahl im Min-  
desten zu irritiren. Es befinden sich Niederlagen hiervon in Ungarn,  
Siebenbürgen, Croatien und Slavonien:

in **Pesth** bei Herrn **Ignaz Zogräf**, „zu den 3 Pesther-  
Mädchen“, Walgnergasse.

in <b>Agram</b>	bei Herrn	<b>Nicol. Koller.</b>
„ <b>Comorn</b>	„	<b>C. Kranert.</b>
„ <b>Kronstadt</b>	„	<b>Gebrüder Bogdan.</b>
„ <b>Clausenburg</b>	„	<b>Sam. Dietrich.</b>
„ <b>Caschau</b>	„	<b>W. Kollmann.</b>
„ <b>Debreczin</b>	„	<b>M. J. Lobmeyer et Cp.</b>
„ <b>Essegg</b>	„	<b>J. Czordarich.</b>
„ <b>Eperies</b>	„	<b>J. S. Pap.</b>
„ <b>Fünfkirchen</b>	„	<b>Nicol. Zsolnay.</b>
„ <b>Grosswardein</b>	„	<b>Math. Huzela.</b>
„ <b>Gross-Kanizsa</b>	„	<b>M. W. Welisch.</b>
„ <b>Hermannstadt</b>	„	<b>J. A. Pop.</b>
„ <b>Körmend</b>	„	<b>P. Riedel.</b>
„ <b>Miskolcz</b>	„	<b>F. B. Furmann.</b>
„ <b>Neusatz</b>	„	<b>S. Sterio.</b>
„ <b>Oedenburg</b>	„	<b>P. et T. Guggenberger</b>
„ <b>Pressburg</b>	„	<b>D. Weinstabl.</b>
„ <b>Raab</b>	„	<b>S. Heuffel.</b>
„ <b>Sexard</b>	„	<b>J. G. Albanich.</b>
„ <b>Szala-Egerszeg</b>	„	<b>J. Weiss.</b>
„ <b>Temesvár</b>	„	<b>Kraul et Ehrlich.</b>
„ <b>Trentschin</b>	„	<b>J. Karger.</b>

## Kärchers, Krafts und Forbigers lateinische Lexica.

Vom bisherigen Verleger sind an uns übergegangen und durch al-  
le Buchhandlungen zu erhalten:

**Kraft, F. K.**, deutsch-lateinisches Lexicon, aus  
den röm. Classikern zusammengetragen und nach den besten Hilfs-  
mitteln bearbeitet. 2 Bände. Dritte vielfach verbesserte und  
vermehrte Auflage. 171 Bogen gr. Lex. Oct. Auf Schreib-  
papier 12 fl., Druckpapier 9 fl.

**Kraft, F. K.**, und **A. Forbiger** neues deutsch-  
latein. Handwörterbuch, nach Kraft's größerem Wer-  
ke besonders für Gymnasien bearbeitet. 90 Bog. gr. Lex. Oct.  
Auf Schreibpap. 5 fl. 31 kr., Druckpapier 3 fl. 40 kr.

Bei Partien von 10 Ex. dieses Handwörterbuchs wird das  
11. als Frei-Exemplar gegeben.

**Kraft, F. K.**, Handbuch der Geschichte von Alt-  
Griechenland, zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's  
Lateinische. Vierte verbesserte Auflage. 23 Bogen, gr. 8.  
Schreibpapier 1 fl. 30 kr., Druckpapier 1 fl. 8 kr.

Ferner ist in diesem Jahre bei uns erschienen:

**Kärcher, G.**, lateinisch-deutsches Handwörter-  
buch, besonders für Gymnasien und Lyceen. 61 Bogen, gr. Lex.  
Oct. Druckpapier 3 fl.

Bei Partien von 10 Ex. dieses Handwörterbuchs wird das  
11. als Frei-Exemplar gegeben.

So billig nun auch die vorstehenden Preise schon sind, so sind  
wir doch bereit, den Schülern in Gymnasien und Lyceen, welche zu-  
gleich ein lateinisch-deutsches und deutsch-lateinisches  
Handwörterbuch sich anschaffen möchten, dies dadurch noch mehr zu  
erleichtern, daß wir, für unbestimmte Zeit, die beiden Werke:

**Kärcher** latein.-deutsches Handwörterb. Dtp. und  
**Kraft** und **Forbiger** deutsch-latein. Handwörterb. Dtp.

zusammen genommen, statt für 4 $\frac{1}{2}$  Thlr. um 6 fl. 30 kr. erlas-  
sen, überdies auf Partien von 10 Ex. ein 11. beider Handwörter-  
bücher als Frei-Exemplar liefern. Da sämtliche vorhandene  
latein. Handwörterbücher von ähnlichem Umfang und Reichthum des  
Stoffes ohne alle Ausnahme weit theurer sind, so hoffen wir in  
Folge dieser Preisermäßigung die Handwörterbücher von Kärcher  
und Kraft-Forbiger, welche beide als vorzüglich anerkannt sind,  
in Gelehrten-Schulen und beim Privatunterricht immer allgemeiner  
eingeführt zu sehen.

Alle Buchhandlungen sind in Stand gesetzt, die gleichen Vor-  
theile, ohne Preiserhöhung und Portoberechnung, zu gewähren.

**J. B. Metzler'sche** Buchhandlung in Stuttgart.

Zu haben in allen ungarischen Buchhandlungen, in **Pesth** bei  
**Hartleben**, Walgnergasse im Walthier'schen Hause, No 437,  
Heckenast, Kilian sen., Kilian et Comp., Emich, Geibel;  
Pressburg Wigand; Lemberg Millikowsky, Piller et  
Comp., Winiarz; Eperies Benczur.

## Shakespeare's Schauspiele

neu übersezt und erläutert

von

**Adelbert Keller** und **Moriz Rapp.**

Von dieser längst vorbereiteten, neuen Uebersetzung sammt-  
lich der Schauspiele Shakespeare's wurden so eben die ersten fünf Stücke:

**Othello; Timon von Athen; Cymbelin; Titus  
Andronicus; König Lear;**

ausgegeben. Im Jänner und Februar 1843 folgen abermals 4 Stücke  
und die weitem je in Zwischenräumen von etwa 6 Wochen. Im Ta-  
schenformat von Schillers Werken hübsch ausgestattet, kostet jedes  
Schauspiel, mit Einleitung und Erläuterungen, in  
Umschlag geheftet: 5 gr. und Verbindlichkeit zur Abnahme des  
ganzen Werkes wird nicht verlangt.

Die Prüfung und Vergleichung der ausgegebenen Stücke wird,  
wie wir hoffen, darthun, daß diese neue Uebersetzung, von Män-  
nern, die bei der höchsten Verehrung für den Dichter sein genaues  
Verständniß und das Studium seiner Sprache sich zu einer Haupt-  
aufgabe ihres Lebens gemacht haben, nicht in die Classe der übereilt  
gefertigten, meist von früheren abgeschriebenen, einzig durch sehr bil-  
ligen Preis sich empfehlenden Uebersetzungen gehöre, und ihr die Gunst  
und Unterstützung zahlreicher Verehrer des Dichters verschaffen. — Je-  
des Stück wird zum obigen Preise auch einzeln abgegeben.

**J. B. Metzler'sche** Buchhandlung in Stuttgart.

Prospecte sind gratis zu haben, die fünf ausgege-  
benen Stücke vorrätzig und Bestellungen auf das ganze Werk wer-  
den angenommen in allen Buchhandlungen Ungarns, in **Pesth** bei  
**Kilian** und **Comp.**, Kilian sen., Heckenast, Hartleben, Emich,  
Geibel; Pressburg Wigand; Lemberg Winiarz, Millikowsky,  
Piller und Comp.; Eperies Benczur; Temesvár Reichel; Clau-  
senburg Tisch und Sohn; Hermannstadt Hochmeister.

Neuester Roman von **Henriette Hanke**, geb. Urndt.

Im Verlage der **Sahn'schen** Hofbuchhandlung in Hannover ist so eben erschienen, und an alle Buchhandlungen versandt:

### Der Frau Tagebuch,

von **Henriette Hanke**, geb. Urndt.

8. 1842. geb. 3 fl. 30 fr.

Dieser neu anziehende und gehaltvolle Roman bildet zugleich die längst gewünschte Fortsetzung von der Braut Tagebuch, welches mit so großem Beifalle aufgenommen wurde, und 3 fl. 30 fr. kostet.

### Victorine.

Ein Roman von

**Henriette von Bissing**.

2 Theile. 8. 1842. geb. 4 fl. 30 fr.

Bei dem so lebhaften Interesse und den so zahlreichen günstigen und aufmunternden Kritiken, deren sich die erste schriftstellerische Leistung der talentvollen Frau Verfasserin bereits erfreute, bedarf es nur der Anzeige des obigen neuen, höchst anziehenden und noch gehaltenen Romans, um die besondere Aufmerksamkeit des ganzen gebildeten Publicums darauf zu richten.

Obige Romane sind zu haben in **C. M. Hartleben's** Buchhandlung in Pesth, Waiznergasse, im Walthier'schen Hause.

### G. Szuszkí,

königl. Posamentirer und Lampendocht-Erzeuger, der einzige Fabrikant dieser Art in Ungarn, (Ofen, Wasserstadt, Neugasse Nr. 719) hat die Ehre, einem hohen Adel, dem gelehrten Publikum und vorzüglich den Herren Spenglern, Kaffeesiedern und Gastwirthen die ergebenste Anzeige zu machen, daß bei ihm stets ein wohlfortirtes Lager aller Gattungen Lampen-, sowie auch Pump-Lampen- und Wachsdochte sowohl in guter Qualität als auch beliebiger Größe zu haben sind. Ferner sind, eine ganz besondere Art nach französischen Mustern gearbeitete, Cracel genannte, Uhr-Lampendochte stets im Lager. Ein gültiger Versuch wird jeden seiner pl. t. Kunden überzeugen, daß gute und echte Waare zu liefern sein eifrigstes Bestreben ist.

### 3) Glashütten = Verpachtung.

Das Glashütten-Etablissement zu Szielha im Zohler Comitate, mit allen Manipulations- und Wohngebäuden, dann mehreren Grundstücken, einer Malzmühle, und der Fleischauschrottungs- und Schanksgerechtigkeit wird von Seite der königl. Bergkammeral-Herrschaft Lipsch vom 1. Mai 1843 auf weitere 12 Jahre verpachtet.

Das zur Glaserzeugung nöthige 5-schuhige Holz von 1200 Klaftern wird dem Pächter, gegen die Bezahlung von 48 kr. pr. Klafter, das 3-schuhige Brennholz aber für denselben mit 36 Klaftern zu 30 kr. verabfolgt. Die zu dieser Glashütte erforderliche Asche darf der Pächter vom liegenden Holze, welches ihm unentgeltlich verabreicht wird, erzeugen lassen.

Die übrigen Pachtbedingungen darunter, die dem Pächter obliegende Leistung einer Cautien von 1000 fl. C. M. sind im Expedite der königl. ungar. Hofkammer, und in den Kanzleien des königl. nied. ungar. Oberstkammergrafenamtes in Schemnitz, und der königl. Kammerverwaltung in Neusohl, einzusehen.

Die Pachtversteigerung wird am 15. März 1843 Vormittags, bei der königl. Kammerverwaltung in Neusohl, stattfinden. Schemnitz, am 12. Jänner 1843.

### 4) Donaumühle = Verkauf.

Am 22. Februar wird im Pesther städtischen Grundbuchs-Amte die Joseph Neuhofer'sche Donau-Schiffmühle auf Verlangen der Erben licitando verkauft.

### 3) Apotheke = Verkauf.

In der privilegierten freien Bergstadt Göllnitz, in der Zipser Gespanschaft, ist nach dem Ableben des Eigenthümers die Apotheke sammt Wohnhaus, und dazu gehörigem Gärtchen im Wege öffentlicher Versteigerung zu verkaufen. Göllnitz selbst zählt gegen 8000 Seelen, hat wöchentlich 2 Wochenmärkte, und es concurriren dahin 13 Dörfer der nächsten Umgebung, deren Einwohner Deutsche und Slaven sind. Die Apotheke ist vollständig eingerichtet, das Haus von Steinen erbaut, Stockhoch, mitten auf dem Plage, das Gärtchen liegt neben dem Hause. — Die Licitation wird auf den 21. April l. J. in Göllnitz festgesetzt, allwo auch bis dahin persönlich, oder mittelst frankirter Briefe unter der Adresse an Herrn Johann Menesdorfer, königl. Kammeral- und Stadt-Wundarzt zu Göllnitz über den beläufigen Geschäftsvertrag, und den Stand der Realitäten Auskunft ertheilt wird.

## 2 Zur achten Verloofung

am 15. Februar 1843

der Grossherzogl. Hess. Staats-Anleihe von **Zwei Millionen 375,000 Gulden,**

worin 1000 Preise von fl. 15000, 4000, 2000, 1000, 240, 2 à 200, etc., gewonnen werden müssen, kann man sich bei dem unterzeichneten Banquier-Hause theilnehmen, und zwar:

für 3 Gulden auf 1 mitspielendes Loos	
„ 16 „ „ 6 „ Loose	
„ 30 „ „ 12 „ „	
„ 60 „ „ 25 „ „	

Plane gratis. — Jeder Theilnehmer erhält nach der Ziehung eine amtlich ausgefertigte Liste der gewinnenden Nummern.

**J. Nachmann et Söhne,**  
Banquiers in Mainz.

### 3) Eine Erzieherin wird gesucht.

Eine wohlgebildete und gestittete Witwe ohne Kinder, oder ein Fräulein von gesetztem Alter, wird zur weiteren Ausbildung zweier mütterlosen Mädchen von 11 bis 13 Jahren gegen billige Forderung und gegen feine Behandlung mit Anfang April 1843 aufzunehmen gesucht, und wenn füglich, auch die Leitung des Hauswesens mitzuvornehmen gewünscht.

Diesjenigen, welche gesonnen sind, dieser Aufforderung zu begegnen, werden ersucht, sich mit Angabe ihrer Eigenschaften, — Sprachkenntnisse, Anforderungen und Aufenthaltsorte, mittelst Briefen unter der Adresse „An Herrn v. M. nach Agram in Croatien post. restante, — gefälligst zu erklären.

### 3) 2000 veredelte Pfirsich-,

und Apricosen = Bäumchen, von 38 Sorten der vorzüglichsten Pfirsiche, und 11 Sorten Apricosen, sind bei Gefeertem im Orte Tolmas, 1861. Neograder Comitats, nächst der Post Rétságh in loco das Stück zu 7 kr. C. M. dieses Frühjahr zu bekommen. Bestellungen können auch zu Pesth, am neuen Marktplatz, im v. Muslay'schen Hause, beim Hausinspector, Herrn Stephan Bubéts gemacht werden.

**Andreas Kaplar,** Gärtner.

### 3) Wicken = Verkauf.

Zu Csoka, Torontaler Comitats, sind mehrere hundert Preßburger Wicken in großem und kleinem Quantum täglich zu verkaufen. —

### 3) Verpachtung des Linienmauthgefälls zu Preßburg.

Von dem Magistrate der königl. Freistadt Preßburg wird kund gegeben, daß der Termin zur Licitation des neuerdings in Pacht zu überlassenden städtischen Linienmauthgefälls sammt den dazu gehörigen Beneficien, auf drei nacheinander folgende Jahre und zwar vom 1. Mai 1843 bis letzten April 1846, auf Freitag den 24. Februar l. J. anberaumt worden sei. Pachtlustige haben sich am bestimmten Tag Vormittags um 10 Uhr mit dem vor der Licitation zu erlegenden Neugeld von 1376 fl. 24 kr. C. M., so wie auch mit dem nöthigen Ausweis über ihre Vermögensumstände und ihren sittlichen Lebenswandel versehen, in dem Rathhause einzufinden und können bis dahin die Contractbedingungen in der städtischen Buchhalterei einsehen. Preßburg, den 27. Jänner 1843.

### 3) Gutsantheil = Verpachtung und Productenverkauf.

Der im löbl. Heveser Comitats gelegene und zur Concurs-Masse Sr. Excellenz Herrn Joseph v. Almásy d. ä. gehörige Antheil in Monostor, welcher aus 12 Joch intravillanum, darauf befindlichen Wohn- und sonstigen Wirtschaftsbau-Gebäuden, 712 Joch Acker, Wiesen und Weiden (die Segregation der letzteren ist schon geschchehen), 24 Joch Weingärten und 65 Joch Waldland besteht, wird sammt dem Herbstanbau, nebst  $\frac{1}{2}$  der gemeinschaftlichen Wirtschaftsbau- und Fleischbank-Reventien und zwei auf herrschaftlichem Grund seßhaften, einzeln 18 fl. zahlenden Kleinhauslern, in Folge der Anordnung des Gläubiger-Ausschusses am 16. Februar l. J. mittelst einer zu Monostor abzuhaltenden öffentlichen Licitation (bei welcher Gelegenheit auch vorräthige Körnerfrüchte, und zwar Weizen, Korn, Hafer, Wicken, dann Wein, Heu, Luzern, Winter- und Sommerstroh versteigert werden) dem Meistbietenden auf drei nacheinander folgende Jahre in Arenda gegeben; wozu Kauf- und Pachtlustige, mit 100 fl. C. M. Neugeld versehen, auf den benannten Tag und Ort hienit eingeladen werden. Die Bedingungen sind vorläufig hier in Pesth bei dem Unterfertigten einzusehen. — Pesth, den 21. Jänner 1843.

**Johann v. Simontsics** m. p.,  
Masse-Curator.

### 2.) Quartier = Vermietung.

In der Neu-Gasse im Hause „zum rothen Apfel“, nächst dem Wiener-Thor No 754 ist ein Quartier im ersten Stock No 2, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speis, Boden, Holzlage, bis Georgi zu verlassen. Das Nähere ist in der Zuckerbäckerei, dem hiesigen Frauenkloster gegenüber, zu erfragen.

Ferner ist ein Quartier zu ebener Erde No 6 und 7, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Speis, Boden, Holzlag, ebenfalls bis Georgi zu verlassen. Nähere Auskunft bei Obigen. 1

### 3.) Verkauf = Anzeige.

Am 6. März d. J. wird hier in dem volkreichen Marktstecken Duna-Földvár an der Donau mittelst Licitation ein Haus, zu einem Wirthshaus geeignet, in welchem auch bisher Wein und Branntwein des herrschaftlichen Weinschank-Pächters, und von Georgi bis Michael der Gemeinde-Wein ausgeschänkt wurde, und das sich auf dem Marktplatz, durch welche die Poststraße nach Ofen geht, befindet, bestehend aus einem großen Gastzimmer, dann Tafelzimmer und 2 Extrazimmern, einer Speis, 2 Stallungen auf 32 Pferde, einen Keller auf 300 Eimer Wein, einer Wagenchoppe und gemauerten Brunnen, nebst einer Schmiede sammt einem kleinen Nebenzimmer — dem Meistbietenden gegen gleich baar zu leistende Bezahlung verkauft. Mitlicitirende haben sich mit einem Reugeld von 317 fl. W. W. zu versehen. Duna-Földvár, am 1. Februar 1843. 1

### Unschädliches Lieblings-Baschwasser,

gegen Haut-Ausschläge, Hitzpocken, Sommerflecken, und braunen Teint. Dieses bewährte Mittel ist umsonst beachtenswerth, da selbes noch die gute Eigenschaft besitzt, jedes schwache Auge zu stärken, und für jene besonders empfehlend, die an häufigen Kopfschmerzen leiden, dient es zugleich als Präservativmittel. Man darf nur ein wenig von der Flüssigkeit an dem obern Theil des Hauptes einreiben, und die Erfahrung wird jeden Leidenden von dem besten Erfolge überzeugen. Ist ausschließlich in der Esseker Festungs-Apothek des Ladislaus Molnár zu haben. Essegg, am 3. Februar 1843.

### 3.) Licitations-Aukündigung.

Von Seite der löblichen erzbischöflichen Herrschaft Dálya wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die zu den Interealar-Proventen derselben Herrschaft gehörigen, und zu Dálya vorfindigen verschiedenen Früchte, nämlich: circa 1405 Preßburger Weizen, 2828 Preßb. Weizen Halbfucht, 496 Preßb. Weizen Gerste und 923 Preßb. Weizen Hafer, am 6-ten März l. J. in der Herrschaftskanzlei zu Dálya mittelst einer öffentlich abzuhaltenden Licitation, gegen baare Bezahlung, verkauft werden.

Bei dieser Gelegenheit, nämlich am 6. März l. J., wird auch eine bedeutende Herrschaftsfischerei, Zsiva genannt, auf drei nacheinander folgende Jahre, im Wege einer öffentlichen Versteigerung, den Meistbietenden in Pacht hindangegeben, von wo die Bedingungen in der Herrschaftskanzlei einzusehen sind. — Zu diesen beiden Licitationen werden die Kauf- und Pachtlustigen hiemit eingeladen.

Dálya, den 1. Februar 1843.

Per Fiscals-Amt der löbl. Dályer Herrschaft. (2)

### 3.) Licitations-Kundmachung wegen Sicherstellung von Buchbinder-Arbeiten.

In Folge hoher königl. ungar. Hofkammer-Anordnung wird an mit kund gegeben, daß am 20. März l. J. im Hofkammergebäude, in der Festung, mittelst abzuhaltender öffentlicher Licitation, die Buchbinder-Arbeit zum Bedarf der hochlöbl. königl. ungar. Hofkammer und der königl. ungar. Statthaltereien demjenigen bürgerlichen Buchbindermeister auf drei Jahre, nämlich vom 1. April 1843 bis Ende März 1846 contractmäßig überlassen werden wird, welcher gute und dauerhafte Arbeiten um die wohlfeilsten Preise in Conventions-Münze zu liefern sich verpflichtet.

Ferner wird zur Wissenschaft bedeutet, daß diese Arbeiten nur einem Ofner bürgerlichen Buchbindermeister überlassen werden können, welcher ein Gewölb in der Festung Ofen und eine hinlängliche Anzahl Gesellen haltet; welche daher an dieser Licitation Theil zu nehmen gedenken, haben sich mit einem Reugelde von 150 fl. C. M. zu versehen, und am bestimmten Tage, um 9 Uhr, im Hofkammergebäude einzufinden.

Die Contracts-Bedingnisse können vorläufig bei der königl. ungarischen Hofkammer-Buchhaltung eingesehen werden.

Ofen, den 3. Februar 1843. 2

### 3.) Branntweinhäuser- und Branntweinschank-Verpachtung.

In der 1½ Stunde von Stuhlweissenburg gelegenen Herrschaft Lovas-Berény, sind die herrschaftlichen Branntweinhäuser zu Lovas-Berény und Nadap, sammt dem Branntweinschank von Georgi l. J. an auf ein oder mehrere Jahre in Pacht zu geben. Weitere Auskunft hierüber ertheilt das Hofrichteramt zu Lovas-Berény. 1

### 3.) Amortisation, Interims-Schein No 91,389.

Von dem Magistrate der königl. priv. Stadt Groß-Kanisa, als Personal-Instanz, wird hiemit bekannt gemacht daß, es sei auf Anlangen der Commandite für hier und Umgegend der, mit der ersten österreichischen Spar-Casse vereinten allgemeinen Versorgungs-Anstalt in Wien, in heutiger Rathsfügung über den angeblich in Verlust gerathenen Intabulations-Schein des Joh. Ev. Hauser pr. 50 fl. C. M. No 91,389, in die Ausfertigung dieses Edictes gewilliget worden. Alle jene daher, welche diesen Int.-Schein in Händen haben oder aus was immer für einem Rechte hierauf zu machen glauben, mögen dieses binnen einem Jahr, Tage hierher anmelden, ansonst nach Ablauf dieser Frist der Int.-Schein als amortisirt zu betrachten ist.

Groß-Kanisa, den 27. Jänner 1843.

Ludwig v. Tóth, Heinrich Pichler, städtischer beideter Obernotär. Stadtrichter. 1

### Fleischbänke = Licitation.

Vom Magistrate des priv. Marktes Sanct Andre wird kund gemacht, daß die Fleischauschrottungs-Gerechtigkeit alldort in zwei Bänken abgetheilt, mittelst am 20. Februar l. J. Vormittag im Rathhause abgetheilter Versteigerung auf drei Jahre vom 25. März l. J. angefangen in Pacht gegeben wird. Das Nähere ist in der Orts-Kanzlei zu ersehen.

### Concurfual-Proceffe.

Gegen wailand Cosma Markovits wurde auf Anzeige des Finanz-Guberniums vom bürgerl. Districts-Stuble zu Bucari der Concurf auf den 23. Februar 1843 angeordnet, und zum Litis-Curator Anton Randich, b. Advocat, ernannt. 1

Gegen Georg Kis, Orosházer Einwohner, wurde auf Anzeige des Békeser Comitats-Gerichtstuhles der Concurf auf den 6. März 1843 angeordnet und zum einstweiligen Masse-Curator Michael Plavec, Orosházer Notár, zum Litis-Curator aber Ladislaus Keresztúry, Fiscal, ernannt. 2

Gegen Joseph Szelinger, Szekszárdter Einwohner, wurde auf Anzeige des Tolnauer Comitats-Gerichtstuhles der Concurf auf den 28. März 1843 angeordnet und zum Masse-Curator Johann Antal, Szekszárdter Notár, zum Litis-Curator aber Franz Kis, Magistratual-Vicifiscal, ernannt. 2

Gegen Leopold Granichstaedten, Großhändler, wurde auf Anzeige des Pesther Stadtmagistrates der Concurf auf den 27. April 1843 angeordnet und zum Litis-Curator Johann Pfeffer, Advocat, ernannt. 2

Gegen Michael Pausz, Lugoser Eisenhändler, wurde vom Krassóer Comitats Gerichtstuhle der Concurf auf den 1. März 1843 angeordnet und zum einstweiligen Masse-Curator Vincenz Franz Hirth, Lugoser Eisenhändler, zum Litis-Curator aber Paul Szivas, Magistratual-Vicifiscal, ernannt. 2

Gegen David Kelemen, Várad-Varályaer Einwohner, wurde vom Bihärer Comitats-Gerichtstuhle der Concurf auf den 22. Februar 1843 angeordnet und zum Masse-Curator Joseph Schlezinger, Várad-Varályaer Vice-Commissár, zum Litis-Curator aber Ludwig Millye, Magistratualfiscal, ernannt. 2

Der gegen Joseph Kesztellyi, Várad-Olaszer Kaufmann ddo. 20. September 1842. Zahl 35,083 angeordnet gewesen, Concurf, wird auf Anzeige des Bihärer Comitats-Gerichtstuhles, nach Ausgleichung als aufgehoben hitmit angezeigt. 2

Gegen Alexander v. Sillye, Großwardeiner Eisenhändler, wurde auf Anzeige des Bihärer Comitats-Gerichtstuhles der Concurf auf den 22. Februar 1843 angeordnet und zum Masse-Curator Franz Nowobáczky, Großwardeiner Vice-Richter, zum Litis-Curator aber Ludwig Millye, Magistratual-Fiscal, ernannt. 2

Gegen Martin Dautsik, Oszadaer Leinwandhändler und Ferdinand Vdovka, Podvilker Einwohner, wurde vom Arvaer Comitats-Gerichtstuhle der Concurf auf den 26. April 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator des Martin Dautsik, Franz Zaborszky, Atar herrschaftlicher Gespan, zum Litis-Curator Franz Lokosárszky, Honorár-Fiscal, zum Masse-Curator des Ferdinand Vdovka, Ferdinand Andrianszky, zum Litis-Curator aber Andreas Florek, Advocat, ernannt. 2

Gegen die Freiu Selene Kóltsch wurde auf Anzeige des Borsoder Comitats der Concurf auf den 11. März 1843 angeordnet, und zum Litis-Curator Bartholomäus Bay, Magistratual-Fiscal, ernannt. 2

Gegen Ilvics Joszip, Kabolalo-Csordaer Israeliten, wurde auf Anzeige des Marmaroser Comitats der Concurf auf den 27. März 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator Ludwig Nánázy, Gerichtstafel-Beisitzer, ernannt. 2

Gegen Katharina Fleischbauer, Müllerin, wurde vom Ofner Stadtgerichte der Concurf auf den 7. März 1843 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Joseph Paldt, städtischer Vicenotár, zum Litis-Curator aber Carl Máry, beideter Advocat, ernannt. 2

# R. K. priv. Wien-Raaber Eisenbahn.

Am 23. d. M. wurde die fünfte Generalversammlung der Actionäre dieser Eisenbahn im Beisein von 46 statutenmäßig dazu berufenen Mitgliedern abgehalten. Die Ergebnisse und Rechnungs-Abschlüsse für den Zeitraum vom 1. Juli bis Ende December v. J., sowie die sämtlichen Beschlüsse der Generalversammlung werden durch die Veröffentlichung des Verhandlungs-Protocollés ihrem ganzen Umfange nach bekannt gemacht werden. Vorläufig aber wird aus diesen Beschlüssen zur Kenntniß der pl. t. Actionäre gebracht, daß:

- 1.) Die Auszahlung einer Dividende von 1 fl. 30 kr. pr. Actienschein vom 1. Februar d. J. angefangen, zugleich mit der Vergütung der halbjährig verfallenen 4% Interessen stattfinden werde;
- 2.) daß zur Einzahlung der 8. und letzten Rate, gemäß den S. S. 3, 4 und 15 der Statuten, der Zeitraum vom 1. bis 15. April d. J. festgesetzt wird;
- 3.) daß bei Gelegenheit dieser Einzahlung die Actienscheine mit halbjährigen Couponsbogen und mit der, von Sr. k. k. Majestät anbefohlenen Bezeichnung „Wien-Slogguitzer Eisenbahn-Actie pr. Vierhundert Gulden Conv. Münze“ versehen werden sollen, wornach diese Actien von nun an nur zu dem Nominal- und respect. Einlagswerthe von 400 fl. C. M. verkehrt werden können.

Die Gesellschafts-Casse am Bahnhofe nächst der Belvedere-Linie ist angewiesen, täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, von 9 Uhr Früh bis 12 Uhr Mittags, die Auszahlung der Dividende und Interessen zu besorgen, sowie auch die Einzahlungen zu übernehmen. Zur Erweckung der Gleichförmigkeit der mit 1. Februar und 1. August jeden Jahres statthabenden Interessenzahlungen haben die pl. t. Actionäre die vom 31. Jänner bis zum Zahlungstage entfallenden Zinsen unter Einem mit der Einzahlung der 8. Rate zu berichtigen.

Die Actienbesitzer werden ersucht, für jede der oben zu 1 und 2 erwähnten Amtshandlungen genaue Consignationen der betreffenden Actien mit Angabe der Nummern derselben, des Folioms und Namens, auf welchen sie in den Büchern erscheinen, in Dupplo beizubringen.

Wien, den 26. Jänner 1843.

## Von der Direction der k. k. privilegirten Wien-Raaber Eisenbahn-Gesellschaft.

In C. A. Hartleben's Buchhandlung in Pesth, Waiznergasse, im Walthier'schen Hause, sind zu haben:

### Die Wunder der Rechenkunst.

Eine Zusammenstellung der räthselhaftesten, unglaublichsten und belustigendsten arithmetischen Kunstaufgaben zur Beförderung der geselligen Unterhaltung und des jugendlichen Nachdenkens von Joh. Ehr. Schäfer. Sechste, nach der fünften ganz umgearbeiteten und sehr vermehrten, unverändert abgedruckte Auflage. 8. 30 kr.

Daß diese kleine Schrift den Freunden der Rechenkunst und einer belchrenden, dabei zugleich den Geist angenehm beschäftigenden Unterhaltung ein großes Interesse abgewonnen hat, verbürgt der Absatz von so vielen starken Auflagen in kürzester Zeit. Sie haben fast in allen kritischen Blättern vieles Lob und Empfehlung gefunden. So sagt z. B. die „Aachener Monatschrift“ 1831. Seite 796: „Von der Zweckmäßigkeit dieses Büchleins hat sich Recensent selbst überzeugt. Er ist Vater einer zahlreichen Jugend und ließ diese arithmetischen Räthselaufgaben von den Kindern in den langen Winterabenden lösen, was ihnen eine sehr angenehme und nützliche Beschäftigung gewährte.“

### 14.) Ungarischer Königs-Rapé!

Wenn es eine Art der Schnupstaba-Fabrikation gibt, welche den Anforderungen, die man an einen guten Tabak machen kann, entspricht, nämlich: die Geruchsorgane mäßig zu reizen, ohne abzustumpfen, zu erheitern, ohne Betäubung und Beschwerde zu hinterlassen, so ist es die französische, indem sie ein einfaches, aber großartiges Verfahren beobachtet, das auf richtige chemische Grundsätze basiert ist.

In Folge desselben, in unserer Fabrik eingeführten Verfahrens, ist es uns nun gelungen, aus ungarischen Blättern einen Tabak zu erzeugen, der dem, aus amerikanischen Blättern erzeugten Pariser, in Qualität sehr nahe, in der Art der Fabrikation gleich kommt, und den obenwähnten Anforderungen vollkommen entspricht. Er ist unter obigem Namen in unserer Niederlage im deutschen Theatergebäude, zu sehr billigen Preisen, im Kleinen und Großen zu haben, und wir erlauben uns daher, ihn allen pl. t. Schnupfern und Kennern zu empfehlen. Pesth, im Februar 1843.

R. K. priv. Schnupstaba-Fabrik. Christian Fuchs et Compagnie. 3

In Carl Geibel's Buchhandlung in Pesth,

(Schiffgasse), ist zu haben und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

### משׁבת נפש Hauspostilla

zur Belehrung und Erbauung für Israeliten von Moritz Feitl.

Gr. 8. steif broschirt, Belimp. Preis: 1 fl. C. M. in Wien.

Dieses schön ausgestattete Werk, welches in kräftiger, blühender Sprache die reinsten religiösen- und Weltansichten practisch und zeitgemäß darstellt, dürfte jedem gebildeten israelitischen Hause willkommen sein. —

### 6.) Für Blumen- und Gartenfreunde.

Die Cataloge der Pflanzen von Fr. J. Mühlbek in Wien, Landstraße, Nro 138, sind im Comptoir der „Öfner-Pesther Zeitung“ so wie in der Buchhandlung des Johann Christian Ritter in Pesth, Waiznergasse, „zum Ritter“ unentgeltlich und auf portofreie Briefe zu erhalten. Die ausserlesenen Sorten von Azaleen, Camellien, Rhododendrons, der dermal so beliebten prachtvollen schottischen Fuchsien, Verbenen und Chrysanthemen, und die mit Preisen der k. k. Gartenbau-Gesellschaft gekrönten Violon u. s. w. werden den Blumenfreunden Ungarns darin zu möglichst billigen Preisen geboten. 3

### 3.) Haus-Verkauf.

Ein auf dem vortheilhaftesten Orte Pesth's, auf dem neuen Marktplatz sub Nro 211 stehendes, während der Ueberschwemmung von Wasser freigebliches Haus, ist auf Verlangen der Erben von Musláy, aus freier Hand zu verkaufen; genaue Bedingnisse sind im Hause beim Inspector Stephan Babics einzusehen. 2

### 3.) Eine chirurgische Officin

in der lebhaftesten Vorstadt Pesth's, Leopoldstadt, 3 Kronengasse, im Hause „zu den 3 Kronen“ ist täglich zu verkaufen und das Nähere bei der Eigenthümerin daselbst zu erfragen. 1

# Kundmachung in Feuerversicherungs-Geschäften.

Die Direction der k. k. priv. wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt bringt nach Ablauf d. J. wieder die in demselben an ihre Teilnehmer im Königreiche Ungarn geleisteten Vergütungen für Brandschäden zur öffentlichen Kenntniß, welche bei 94 Feuersbrünsten 74,250 fl. Conv. Münze betragen haben.

Der Haupt-Rechnungs-Ausweis vom Jahre 1842 ist bei den Commanditen der Anstalt einzusehen, aus welchem sich ergibt, daß das eigenthümliche Vermögen der Anstalt (der Vorschufffond) bereits auf 319,513 fl. 52 kr. sich erhoben hat, daß der Classenwerth der versicherten Gebäude 71,604,080 fl. betragen, und daß die für das abgewichene Jahr entfallene Beitrags-Leistung von 100 fl. Classenwerth mit 29 kr. als Quote und 1 kr. von dem vom Jahre 1841 verbliebenen Umlags-Rückstande eingehoben werde; zur Einhebung in künftigen günstigeren Jahren folglich noch 15 kr. verbleiben, welche übrigens jene Parteien, die vor der dießfälligen allgemeinen Einhebung aus dem Vereine austreten, bei ihrer Ausscheidung nebst der laufenden Quote vollständig auszugleichen haben.

Die Jahres-Beiträge sind längstens bis Ende März an die Anstalt, oder an die Commanditen einzubezahlen, widrigens jene Teilnehmer, die ihren Beitrag bis dahin nicht berichtigt haben, nach dem §. 75 der Statuten keinen Anspruch auf Vergütung eines allfälligen Brandschadens machen können.

Durch den im verfloffenen Jahre auf die Stroh- und Rohrdächer auch in andern Provinzen eingeführten normalmäßigen Zuschlag sind die Besitzer besserer Gebäude wesentlich begünstiget, und es würde sich in den gegenwärtigen Verhältnissen bei den so vielfältigen Bränden und dem äußerst gefährlichen Bauzustande der meisten Dörfschaften in Ungarn ungeachtet des daselbst schon früher bestandenen Zuschlages für die übrigen Provinzen sogar ein zu besorgender Nachtheil herausstellen, wenn sich nicht von dem sich hier und da, doch immer mehr zeigenden Sinne für mögliche Bauverbesserungen und der thätigen Verwendung der löblichen Behörden wenigstens für die Zukunft eine bessere Gleichstellung erwarten ließe.

Vor der Hand kann, um diesen Zweck zu erreichen, die Direction nur auf dem Festhalten der bestimmten Limitation in zusammenhängenden feuergefährlichen Orten und bei dem Grundsatz verbleiben, daß jene Afficirten, welche nach erlittenem Brandschaden und erhaltener Vergütung sich zu gar keiner Bauverbesserung herbeilassen, aus dem Vereine gänzlich ausgeschlossen werden.

Auf dieser Weise und bei sich stets verbesserndem Bauzustande werden sohin die Zwecke der gegenseitigen Versicherungen immer mehr befördert werden, und die Direction kann sich der angenehmen Hoffnung hingeben, daß ihr Bestreben zur Beförderung der Solidität der Anstalt und ihre thätige Vorsorge, allen statutenmäßigen Ansprüchen immer auf das Schnellste und Vollkommenste zu entsprechen, auch im Königreiche Ungarn, durch den sich hebenden Aufschwung der wechselseitigen Versicherung, den gewünschten Erfolg finden wird.

## V e r z e i c h n i s s

der von der k. k. priv. wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt im Jahre 1842 im Königreiche Ungarn geleisteten Schaden-Vergütungen.

Tag des Brandes.	Commandite oder Versicherungs-Bezirk.	Ort des Brandes.	Zuerkannte Vergütung in C. Mz. fl. fr.	Tag des Brandes.	Commandite oder Versicherungs-Bezirk.	Ort des Brandes.	Zuerkannte Vergütung in C. Mz. fl. fr.
1841						Uebertrag	10433 —
den 4. Nov.	Preßburg	Pressburg	13 —	den 10. April	Käsmark	Käsmark	200 —
— 15. —	Tyrnau	Moderdorf	50 —	— 16. —	Tyrnau	Klein-Kolaesy	600 —
— 15. Dec.	Eperies	Szltrocsin	470 —	— 16. —	Neusohl	Neusohl	60 —
— 21. —	Tyrnau	Rajecz	500 —	— 17. —	Tyrnau	Petheöfalva	1835 —
— 31. —	Preßburg	Malonya	450 —	— 17. —	Tyrnau	Csalatha	735 —
1842.				— 18. —	S. S. Herrsch. Sassin u. Preßb. und Tyrnau	Kuklo	4400 —
— 3. Jan.	Eperies	Potoka	375 —	— 19. —	Fürstl. Pálffy-sche Gebäude und Preßburg	Zankendorf	1025 —
— 18. —	Tyrnau	Prasznik	300 —	— 19. —	Preßburg	Kuklo	485 —
— 7. Febr.	Eperies	Potoka	50 —	— 22. —	detto	Unter-Lotz	1150 —
— 15. —	Tyrnau	Dechtütz	300 —	— 22. —	Tyrnau	Zuckermantl	20 —
— 18. —	Tyrnau und Preßburg	Ditske	1250 —	— 24. —	Preßburg	Sarló	190 —
— 28. —	Pesth	Lugos	40 —	— 29. —	Herrsch. Sarló	Modern	1185 —
— 28. —	Tyrnau	Alsó-Korompa	39 —	— 29. —	Preßburg	Grünau	1625 —
— 4. März	Dedenburg	Donnerskirchen	350 —	1. Mai	detto	Geyring	200 —
— 7. —	Preßburg	Kittsee	100 —	— 2. —	detto	Weinern	900 —
— 9. —	Tyrnau	Bucsan	565 —	— 3. —	detto	Preßburg	22 —
— 9. —	Preßburg	Kiripolz	200 —	— 15. —	Tyrnau	Ó-Turo	50 —
— 10. —	Eperies	Kajnya	295 —	— 27. —	detto	Petheöfalva u. Peesen.	1320 —
— 12. —	Tyrnau	Csasztkáetz	420 —	— 29. —	detto	Iskocoz	5100 —
— 13. —	Dedenburg	Donnerskirchen	1030 —	7. Juni	Tyrnau und Preßburg	Selpiez	500 —
— 15. —	Tyrnau	Klein-Bresztovan	75 —	— 15. —	Tyrnau	Klein-Bresztovan	75 —
— 16. —	Eperies	Duplin	25 —	— 16. —	Preßburg	Gols	150 —
— 17. —	Pesth	Szetszen	180 —	— 16. —	Eperies	Ladomér	30 —
— 18. —	detto	Szetszen	190 —				
— 28. —	Tyrnau	Sassin	425 —				
— 30. —	detto	Vittenz	1600 —				
— 1. April	Dedenburg	Klein-Höflein	850 —				
— 8. —	Tyrnau	Recsény	300 —				
		Fürtrag	10433 —			Fürtrag	37805 —

Tag des Brandes.	Commandite oder Versicherungs-Bezirk.	Ort des Brandes.	Zuerkannte Vergütung in C. Mz. fl. fr.	Tag des Brandes.	Commandite oder Versicherungs-Bezirk.	Ort des Brandes.	Zuerkannte Vergütung in C. Mz. fl. fr.
1842		Uebertrag	32500	1842		Uebertrag	51265
den 23. Juni	Tyrnau	Sandorf	100	29. —	Pesth	Lugos	2510
— 25. —	detto	Drakovetz	200	5. Sept.	Preßburg	Gols	4775
— 30. —	Eperies	Harsagh	250	8. —	detto	Preßburg	3685
— 1. Juli	Tyrnau	Tyrnau	410	8. —	Tyrnau	Deszer	90
— 4. —	Eperies	Ladomér	125	9. —	Eperies	Vágás	300
— 8. —	Tyrnau	Szillalitz	980	19. —	Preßburg und Fürstl. Pálffy'sche Gebäude	Apfelsbach	1500
— 8. —	Oedenburg	Purbach	795	20. —	Tyrnau	Mährisch Liszkov	1990
— 9. —	Pesth	Pesth	2600	24. —	Eperies	Gabolto	425
— 10. —	Eperies	Ladomér	20	25. —	Oedenburg	Klein-Höflein	100
— 11. —	detto	Erltsch	1200	28. —	Tyrnau	Korompa	550
— 13. —	Tyrnau	Drakovetz	8125	2. Octob.	detto	Vittenz	1435
— 13. —	detto	Szakeszto lan	2075	10. —	detto	Sarfö	75
— 21. —	Pesth	Lugos	435	12. —	detto	Szobotist	100
— 22. —	Eperies	Zeeben	100	16. —	Preßburg	Zuckermantl	155
— 24. —	Herrschaft Ürmény	Ürmény	105	23. —	Oedenburg	Nekenmarkt	60
— 27. —	Eperies	Kajnya	100	23. —	Tyrnau und Preßburg	Kuklo	105
— 6. Aug.	Oedenburg	Gyaloka	65	24. —	Pesth	Pesth	400
— 7. —	Tyrnau	Kotsin	200	6. Nov.	Preßburg	St. Andrá	400
— 14. —	Preßburg	Antau	1820	24. —	Tyrnau	Kis-Borsa	250
— 16. —	Eperies	Alsó-Szalok	850	28. —	Preßburg	Dubova	750
— 17. —	Tyrnau	Csacso	250	7. Dec.	Pesth	Pesth	200
— 18. —	detto	Bori	560	9. —	detto	Pesth	130
— 19. —	detto	Szillalitz	100				
— 22. —	detto	O Tura	300				
		Fürtrag	54265			Zusammen	74250

Wien, am 10. Jänner 1843.

**Von der Direction der k. k. priv. wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt.**

**Ferdinand Graf v. Colloredo Mansfeld,**  
General-Director.

**Sigismund Abt zu den Schotten und zu Telby,**  
Administrator.

**Dr. Joseph Kudler,**  
Kanzlei-Director.

**3) Concurß-Kundmachung.**

Bei dem Nagybanyer kónigl. Inspectorat-Oberamte, und Districtual-Berggerichte ist die Oberamts- und Districtual-Berggerichts-Assessors- sowie Oberhüttenverwalter's-Stelle mit dem Gehalte jährlicher . . . . . 1060 fl. — fr.  
an Pferde-Deputat 320 Viertel Hafer . . . . . 106 fl. 40 fr.  
" " " 200 Centner Heu . . . . . 120 fl. — fr.  
" Quartiergeld . . . . . 70 fl. — fr.  
oder Natural-Wohnung, sowie mit freien Kanzlei-Requisiten in Erledigung gekommen.

Die Erfordernisse für diese Dienststelle sind: höhere wissenschaftliche Ausbildung im Berg- und Hüttenwesen, mit Vorzug zurückgelegte bergakademische Wissenschaften, gründliche Kenntniß des Berggerichtsfaches, und der hierauf bezüglichen Gesetze, der montanistischen Administrationsgrundsätze, und der bestehenden Normalien, Vertrautheit mit der Collegialen-Geschäftsführung und mit dem Montan-Rechnungssystem, endlich bewährte Gewandtheit in schriftlichen Ausarbeitungen und Kenntniß der landesüblichen Sprachen.

Jene daher, welche obige Dienststelle zu erhalten wünschen, haben ihre gehörig belegten Gesuche bis 15. März d. J. einzureichen.  
Nagybánya, den 9. Jänner 1843.

Von dem kónigl. Inspectorat-Oberamt und Districtual-Berggerichte. 2

**3) Bräuhäus-, Fleischbank- und Pufsta-Verpachtung.**

Im Markte Szentes, 1öbl. Csongráder Comitats, werden nachstehende Allodial- und Regalbeneficien licitando in Pacht gegeben:

1-tenß. Am 28. März 1843 Vormittags: das Bierbrau- und Schankrecht, mit der dazu gehörigen Bräuhäus-Mühle, und sonstige zum Bierbrauen, und Branntweinbrennerei nöthigen Gebäude, sammt 82 Joch Feldern vom 1. Jänner 1844 an, auf 6 Jahre. Den Pacht empfehlen: a) die ½ Stunde betragende Nähe des Bräuhäuses zur Stadt; b) daß es am Kureza-Fuß nahe an der Theiß liege; c) eine in der Stadt von 20,000 E. und in den umliegenden Dörfern, und Pufsteden eine nahrhafte, Bier consummirende Bevölkerung; d) zur Vieh- und Schweinmastung nöthige Stallungen. Ist ein Neugld von 1000 fl. C. M. und außer der Caution, 6000 fl. C. M. Sicherstellungs-Bermögen entweder in liegenden Gütern, oder durch einen Gutstheher und Zahler auszuweisen und zu legen.

2-tenß. Am 29. März l. J. das Rind- und Schafffleisch-Ausschrottungsrecht, in zwei Theilen, zwei verschiedenen Pächtern, mit Jedwelchem zugebenden 300 Joch Felder Rugnickung, vom 1. Jänner 1844 auf 6 Jahre. Auf den Platz erhält jeder Pächter eine, und

im oberen Theile der Stadt Einer, und im unteren abermals der Andern eine Fleischbank. Neugeld eines jeden Pächters 200 fl. C. M. 3-tenß. Am 30. März l. J. die von der Szenteser Stadt zwei Stunden liegende zu Aker, Wiese und Weide taugliche, aus 1176<sup>1/2</sup> Joch bestehende und mit nöthigen Wohn- und Gärtnerbäusern, Stallungen, guten Brücken und Treppplätzen versehene sogenannte Eperjeser städtische Pufsta, vom 1. October 1843 auf 6 Jahre. Neugeld 500 fl. C. M.

Die Pachtbedingnisse dieser 3 Pachtungen können beim Stadtrichter, oder im städtischen Notariats-Amte eingeholt werden. 2

**3.) Hausstellen = Verkauf.**

Es sind in Ofen, Christinaßadt, rückwärts der Kirche, bei der Werter'schen Fabrik rechts hinaus, bei 5000 Quadrat-Klafter Grund auf Hausstellen zu verkaufen. Näheres darüber zeigt der Anschlagzetteln in Loco. 3

**2 Haus = Verkauf.**

Von Seite des Grundbuchs-Amtes der kónigl. Frei- und Hauptstadt Ofen wird hiemit bekannt gemacht, daß das Balthasar v. Huszári'sche Haus in der Festung sub Nro 45 auf gerichtliche Anordnung am 9. Februar 1843 mittelst öffentlicher Versteigerung den Meistbietenden hindangegeben werden wird. Kauflustige haben sich daher am bestimmten Tag Früh um 9 Uhr im obbemeldeten Amte zur Licitation einzufinden. 2

**3) Verpachtung.**

Zur Verpachtung des Bräuhäuses sammt Branntwein-Kessel in der von Pesth zwei Meilen entfernten, an der Donau gelegenen Guttes Haraszti von Georgi 1843 auf drei oder auf 6 Jahren wird daselbst den 27. Februar 1843 nach der Messe eine öffentliche Licitation abgehalten werden. Die Licitations-Bedingnisse können beim Tabular-Advocaten, Anton v. Mikályfy, Rosenplatz, Nro 198, eingesehen werden, allwo auch schriftliche, bei der Licitation zu berücksichtigende Offerte eingelegt werden können. 3

**3 Vom Magistrat der kónigl. Freistadt Pesth**

wird bekannt gemacht, daß der unterm k. k. Lager-Spital an der Donau liegende, aus 1008 Quadrat-Klafter bestehende Grund sammt dem darauf befindlichen Gebäude und Baumpflanzungen, wo bisher die Kalkbrennerei betrieben wurde, den 15. Februar l. J. gegen die in der städtischen Buchhalterei zur Einsicht erliegenden Bedingnisse auf 3 Jahre, das ist: vom 10. März 1843 bis 9. März 1846 versteigerungswelse verpachtet werden wird. Pachtlustige haben sich daher am obbestimmten Tage Früh um 9 Uhr, mit dem erforderlichen Neugelde von 9 fl. C. M. versehen, auf dem interimellen Rathshause am Franziskanerplage im Magistratzimmer einzufinden. 2

It bringt nach  
ergütungen für  
ov. Münze  
lt einzusehen,  
aßfond) be-  
cherten Ge-  
trags-Leistung  
Umlags-Rück-  
bleiben, wel-  
austreten, bei  
manditen ein-  
dem §. 75 der  
eingeführten  
ch in den ge-  
e der meisten  
Provinzen so-  
immer mehr  
örden wenig-  
er bestimmten  
jene Assicu-  
esserung her-  
seitigen Ver-  
ng hingeben,  
tutenmäßigen  
a, durch den  
e 1842  
Zuerkannte  
Vergütung  
in C. Mz.  
fl. fr.  
10433 —  
200 —  
600 —  
60 —  
1835 —  
735 —  
4400 —  
1025 —  
485 —  
1150 —  
20 —  
100 —  
1185 —  
1625 —  
200 —  
900 —  
22 —  
50 —  
1320 —  
5100 —  
500 —  
75 —  
150 —  
30 —  
37805 —

### 3.) Bräuhaus-Verpachtung.

In Gyula, Békésér Comitats, ist das herrschaftliche Bräuhaus von Georgi 1843 angefangen ohne Versteigerung in Pacht zu geben. Pachtlustige können sich bis 15. März l. J. täglich an das Gyulaer Präfectoratamt persönlich, oder in frankirten Briefen werden, wo auch die Bedingungen einzusehen sind. 2

### 3) Verpachtung = Anzeige.

In der Baron Redl'schen, zwischen den beiden Städten Zombor und M. Theresiopel, im Bácsér Comitat, liegenden Herrschaft Stanitsits, werden die Regalbeneficien von Georgi 1843 an verpachtet, als:

- 1.) Die Weinbau-Gerechtigkeit mit dem dazu gehörigen schönen großen Einfuhrwirthshause, und freie Urbarial-Session.
- 2.) Die Fleischbank-Gerechtigkeit mit der sogenannten Kozara und ebenfalls dazu gehörigen Frei-Session.

Die Erstehungslustigen mögen ihre schriftlichen Offerten, mit hinlänglicher Caution, dem Unterfertigten einreichen. Die weiteren Bedingungen können auch täglich bei ihm eingesehen werden.

Stanitsits, den 1. Februar 1843.

Anton Petrozy,  
Rentmeister. 3

### 3 Steckbrief.

Der Handlungsdienner, Ludwig Mandello, jüdischer Religion, aus Pesth gebürtig, welcher zuletzt bei dem Wollhändler J. H. Basch zu Prag in Condition gewesen, von diesem aber vor Kurzem wegen begangener schlechter Streiche entlassen worden ist, hat, glaubhaft erstatteten Anzeigen zufolge, von einem hiesigen Kaufmanne vermittelst eines falschen Creditbriefes 700 Thaler auf betrügerische Weise an sich gebracht.

Wir ersuchen daher ergebenst, denselben nachzutragen, ihn, wo er sich betreten läßt, zu verhaften und uns hiervon, so wie von jeder zu ermittelnden Spur desselben schleunigst Nachricht zu ertheilen.

Mandello ist am 25. vor. Monats von hier ab und zunächst über Magdeburg nach Berlin gereist. Er soll entweder gar keine Legitimation bei sich führen oder einen vom Magistrat zu Pesth ausgestellt, nur zur Reise in Böhmen auf 1 Jahr gültigen Paß.

Seine Person wird beschrieben, wie folgt: Alter, ohngefähr 20 Jahre; Statur: mehr, als mittelgroß, und schwächlig; Gesicht: länglich und blaß ohne Bart; Nase: länglich und spitz; Sinn: spitz; Stirn: platt; Augen und Haare: dunkelbraun; Sprache: deutsch, böhmischer Dialect, wiewohl nicht auffallend; besondere Kennzeichen: auffallend hohe Oberlippe.

Bekleidet soll derselbe sein mit einem feinen, schwarzhaarigen Vorrocke, gefüttert mit rothbraunem, rothpunctirten Scrailltuche, modischem schwarzen Fracke, dergl. Beinkleider und einer dunkeln Mütze mit Schirm.

Leipzig, den 2. Jänner 1843.

Vereinigtes Criminal-Amt der Stadt Leipzig.  
Rothe. Beyer. 3

### 3) Literarische Concurß-Veränderung.

In Folge hoher Verordnung wird hiemit bekannt gemacht, daß der zur Besetzung der an dem königl. Gymnasium zu Fiume erledigten zwei Lehrkanzeln auf den 23. Februar l. J. festgesetzte Termin hinsichtlich der 2. Humanitäts-Lehrkanzel auf denselben Tage belassen, hinsichtlich der Grammatical-Lehrkanzel aber auf den 9. März l. J. 1843 übersezt worden sei. Pesth, am 31. Jänner 1843. 2

3) Von Seite der dem Graner Erz-Capitel gehörigen Szent Benedek Herrschaft wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die in der 1861. Barscher Gespanschaft, in Obitzer Hötter gelegene Papierfabrik, sammt den dazu gehörenden Gebäuden, Maschinen, Gewerken und andern Nutznicungen, von 29. März l. J. an gerechnet, auf mehrere Jahre verpachtet wird. Sowohl das Verzeichniß der Subjektivitäten genannter Papierfabrik, als auch die Contract-Bedingnisse können in Szent Benedek, Gran und in Tapsovy (Sümegher Gespanschaft) bei den dortigen Capitel-Rentämtern wann immer eingesehen werden. 2

### 3.) Wagner-, Binder-, Scheiterbrenn- und Bauholz-, Kalk-, Glas- und Pferdehäute-Versteigerung.

Am 3. April 1843 wird in loco Mezöhegyes in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden über den Bedarf an nachbenannten Holzgattungen, Kalk und Glas für das Militärjahr 1844 die Versteigerung abgehalten werden.

Die Erfordernisse bestehen in Folgendem: 2200 Mezen Holzkohlen, 130 Stück Ochsen, 25 schwanenhalbs-, 280 ordinäre Deichselstangen, 5300 Felgen, 7000 Speichen, 4000 Leiterchwinger, 50 Langwieden, 680 Leiter-, 30 Wies- und 50 Streubäume, 100 Reibschneid-, 100 Kuppelsteck-, 80 Schalen, 400 Arm, 420 Leichen, 125 Raben, 150 Wagprügel, 300 Wagdrittel, 300 Ochsenjoch, 400 lange, 600 kurze Jochschwinger, 150 Kammhölzer, 100 hölzernen Fruchtwechen sammt Stiel, 3800 hölzerne Heugabeln, 500 lange, 200 kurze Gabelstiele, 150 lindene Frucht-, 360 eichene Stall- oder

Misthaufeln, 150 Ochsen-Peltchenstiele, 100 Boden-, 600 Selten-, 80 weiche, 30 lindene, 50 eichene, 400 Pflugstreich-Bretter, 400 Pfluggründeln, 100 Pflugbündeln, 100 Dorn-Eggen, 200 Hölzer zu eisernen Eggen, 530 Petrensen, 200 Seiten-, 50 Zitterstangen, 5 10-eimerige Del-, 20 6-eimerige Wasserfässer, 20 kleine Wassererschöpfpannen, 25 Wasser-, 12 Schmierlageln, 12 Wasser-, 8 Sechter-Schaffeln, 200 à 6-, 200 à 10-eimerige Fackreise, 400 à 1-, 1500 à 6-, 500 à 10-eimerige Facktaufeln, 500 à 1-, 500 à 6-, 300 à 10-eimerige Fackböden, 4 Bund Binderrohr, 10,000 Stück birkenes Rebeisen, 10 Kaleschkörbe, 36 Wagenflechten, 5 Paar Schlittenkuffen, 20 Stück Ochsenkuffen, 4 kleine einspannige Pferdschlitten sammt Gestell, 40 vordere-, 40 hintere Wagenräder, 20 rechts-, 20 linksseitige Pflugradeln, 20 Triebscheiben, 600 Mühlkämme, 450 Dintelspindel, 50 Ofenschüsseln, 80 Ofenkrucken, 40 Ofenschüssel- und 80 Ofenkrucken-Stangen, 1 Hackstock, 6 eiserne Brunnenröhren 2° lang, 10 bis 11° im Durchmesser, 2 Stämme 2° lang 8° im Durchmesser von Rothbuchen, 40 Stämme 4°-4° langes 30-30-50 6° langes eichenes Bauholz, 120 Stück eichene-, 60 rothbuchene 4°-16° lange gebaute Fensterstämme, 40 eichene 3° dicke, 10° breite 3° lange Pfosten 14 eichene 4° 4' lange, 13° im Geviert starke Brunnensäulen, 16 eichene 6° lange 20° innere Breite und 14° tiefe Wassergrände, 2000 2° lange weiche geschnittene Dachlatten, 100,000 18° lang, 3° breit gefalzte Dachschindeln, 500 Stück ungelächten Banater Kalk, und 80 Scheel Tafelglas.

Die Einlieferung der sämtlichen Sorten hat längstens bis Ende April 1844 zu geschehen.

Am 4. April 1843 Vormittags um 9 Uhr wird in loco Mezöhegyes, über das für das Militärjahr 1844 erforderliche Brennholz, bestehend in 450 buchene und in 450 zerreichenen hiesländigen Klaftern, 36 Zoll Scheitelänge, die Versteigerung abgehalten werden.

Dieses harte Brennholz muß schon von guter ausgetrockneter Gattung, darf demnach kein neugeschlagenes sein.

Der Einlieferungsplatz ist auf dem diesseitigen Maros-Ufer zu Peczka.

Zu dieser Versteigerung werden die Herren Waldbesitzer und sonstige Lieferungslustige mit dem Besatze eingeladen, daß jeder, der zu dieser Brennholzlieferung mittheilern will, sich vorher auszuweisen haben wird, ob er die Caution in baarem Gelde zu erlegen im Stande sei. Die Einlieferung hat längstens bis Ende November 1843 zu geschehen.

Am 4. April 1843 um 10 Uhr Vormittags wird im obigen Ort, über die Abnahme der in dem Militärjahr 1844 von todtgestochenen und umgestandenen Pferden, dann von geschlachteten und umgestandenen Ochsen abfallenden Häute die Versteigerung abgehalten, wezu Abnehmungslustige eingeladen werden. Die Abnahme der Häute von jedem Monat ist binnen den ersten Tagen des darauf folgenden Monats zu bewirken.

An Reugeld sind vor der Versteigerung für jede der zwei Holzcontrahierungen 40 fl. und für die sämtlichen Häute-Gattungen 15 fl., dann nach der Versteigerung für die betreffenden Holzgattungen, eine 10-procentige und auf eine jede der erstandenen Häutegattung 10 fl. C. M. Caution baar zu erlegen.

Die Contrahenten haben sich in Hinsicht der übernehmenden Verbindlichkeiten allen, in dem Königreiche Ungarn bestehenden Bedingungen zu unterziehen.

Zu dieser Contrahierung werden auch schriftliche Offerte angenommen, welche nur unter folgenden Bedingungen berücksichtigt werden können, nämlich:

- a) Wenn solche noch vor dem förmlichen Abschlusse der Versteigerungs-Verhandlung einlangen, und denselben das vorbestimmte Vadium, oder statt desselben der Cassa-Erlagschein beige-schlossen ist.
- b) Wenn der betreffende Offerent in seinem Anerbietungs-Schreiben ausdrücklich sich erklärt, daß er in Nichts von den bekannt gemachten Versteigerungs- oder Contracts-Bedingungen abweichen wolle, vielmehr durch sein schriftliches Offert sich eben so verbindlich mache, als wenn ihm die Versteigerungs-Bedingungen bei der mündlichen Versteigerung vorgelesen worden wären, und dieselben so, wie das Protokoll selbst unterschrieben hätte.
- c) Endlich, wenn er sich in dem schriftlichen Offerte zugleich verpflichtet, im Falle er Ersterer bliebe, nach erhaltener officieller Kenntniß hiervon, das Vadium zur vollen Caution unverzüglich zu ergänzen, und Falls er dieses unterlasse, sich dem richterlichen Verfahren ganz, und zwar so zu unterwerfen, als wenn er die Caution selbst erlegt, und die Lieferung übernommen hätte, so daß er also auch zur Ergänzung der Caution auf gesetzlichem Wege verhalten werden kann.

Enthält ein solches schriftliches Offert einen bessern Anbot, als jener des mündlichen Bestboters, so wird die Versteigerung mit dem schriftlichen Offerenten wenn, er zugleich anwesend ist, fortgesetzt.

Ist der Anbot des schriftlichen Offerts, mit dem mündlichen Bestbote gleich, so ist Letzterem der Vorzug zu geben, und nicht mehr weiter zu verhandeln.

Erklärungen aber, daß Jemand immer noch um ein, oder einige Procente besser bietet, als der zur Zeit noch unbekannt mündliche Bestbot, werden nicht berücksichtigt.

Die übrigen Contracts-Bedingnisse und die Muster der vorausgeführten Sorten werden am Tage der Versteigerung mitgetheilt werden. Von Seite des k. k. ungarischen Militär-Gestüts zu Mezöhegyes, am 21. Jänner 1843.

Boxberg m. p., Oberst. 3